

Neuen Lebensraum geschaffen

Schüpfheim: Das Natur-Netz Schüpfheim will mit einer Hecke in der Roomüli einen Beitrag zur Biodiversität in der Gemeinde leisten.

Er freue sich sehr, dass das Projekt Roomüli nun starten könne, sagte Seppi Wyss, Präsident von Natur-Netz Schüpfheim, zu den neun Erwachsenen und zwei Kindern, die zum angekündigten Natureinsatz erschienen sind. Die Gemeinde und Birdlife Luzern ermöglichten das Anpflanzen der Hecke auf dem gemeindeeigenen Grundstück. Förster Urs Felder, Leiter der Waldregion Entlebuch, und die Quartierbewohnerin Doris Sprecher hatten alles vorbereitet: Die Flächen waren ausgemessen und bezeichnet, Material, Werkzeuge und Pflanzen lagen bereit.

120 Quadratmeter bepflanzt

Unter der Leitung von Urs Felder hoben die Freiwilligen die bezeichneten Pflanzlöcher aus. Weitere Kinder aus dem Quartier kamen dazu. Sie schaufelten Erde aus den Löchern und entfernten Steine. Irgendwann begannen sie spontan am Rande der Pflanzung mit Steinen eine Kleinstruktur zu bauen, welche ebenfalls verschiedenen Tieren Unterschlupf bietet. Die Pflanzen wurden nach den Plänen von Birdlife Luzern verteilt, mit einer Stütze versehen und gegos-



Freiwillige setzten in der Roomüli eine Hecke.

Bernadette Waser

sen. Alles war bestens organisiert, auch die Mittagsverpflegung, mit welcher der Einsatz endete.

In einem halben Tag hatten die Freiwilligen einen Hang mit einer Fläche von 110 Quadratmetern mit einheimischen Sträuchern bepflanzt, die eine Höhe von zwei bis sechs Metern erreichen werden. Dazu kam noch eine Niederhecke von 13 Quadratmetern mit kleinen Büschen von ein bis drei

Metern Höhe mit hohem Dornanteil wie Stachelbeeren, Alpenheckenrosen und Schwarzdorn. Kleine Vögel wie der Neuntöter sind auf eine solche Umgebung angewiesen.

Daher setzt sich Birdlife Luzern für den Bau neuer Dornen- und Gebüschgruppen ein, die als Lebensräume und Nahrungsquelle für verschiedene Tiere wichtig sind.

Bernadette Waser